

## Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Lichtenberg

Handlungsfeld	HF 2: Unterstützung und Entwicklung von Netzwerken für lokale Partner und kleinste, kleine und mittlere Unternehmen
Aktion	A
Förderzeitraum	01.12.2010 - 30.11.2013
Status Projekt	gefördert

### I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Netzwerk Arbeit und seelische Gesundheit Lichtenberg
Projektziel (Hauptziel)	Schaffung von bedarfsgerechten Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten in Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes für Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen im Bezirk Lichtenberg
Projektkurzbeschreibung	<p>Das Angebot richtet sich an Menschen, die im Bezirk Lichtenberg wohnen und grundsätzlich erwerbsfähig sind und sein wollen, aber durch psychische Beeinträchtigungen und/oder Suchtmittelkonsum bisher keine Arbeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt gefunden haben. Wir möchten diese Menschen in ihrem Anliegen unterstützen, auch nach langer Zeit der Arbeitslosigkeit ihre Kompetenzen und Fähigkeiten wieder zu entdecken, um perspektivisch eine Integration auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Zum anderen sollen Firmen der Region zur Zusammenarbeit gewonnen werden, die diesen Menschen eine berufliche Chance und Perspektive geben wollen. Das Projekt gliedert sich in drei Teilbereiche:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Anonyme Kurzberatung</li> <li>2. Netzwerkarbeit</li> <li>3. Individuelles Coaching</li> </ol>
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	<p>Albatros gemeinnützige Gesellschaft für soziale und gesundheitliche Dienstleistungen mbH, Berliner Str. 14, 13508 Berlin Karin Hirdina 030 319831-0, Fax: 319831-111 kontakt@albatrosgmbh.de</p> <p>Gemeinsame Durchführung mit: LWB - Lichtenberger Werkstatt für Behinderte gGmbH WIB - Weißenseer Integrationsbetriebe GmbH Projekt Netzwerk Arbeit und seelische Gesundheit Lichtenberg Normannenstraße 37, 10367 Berlin Tel.: 48480088-0 Fax: 48480088-9 Email: kontakt@arbeit-netzwerk.de <a href="http://www.arbeit-netzwerk.de">www.arbeit-netzwerk.de</a></p>

<p>Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)</p>	<p>Herr Martin Rech, Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz Herr Roland-Andreas Jahn, JobCenter Berlin-Lichtenberg Herr Dr. Roland Scheil, Bezirksamt Lichtenberg von Berlin Frau Gudrun Lüth, Büro für Wirtschaftsförderung, Bezirksamt Lichtenberg von Berlin</p>
<p>Kooperationspartner/innen (Name, Institution)</p>	<p>Teilnehmer AG Arbeit Lichtenberg Wirtschaftskreis Hohenschönhausen-Lichtenberg Büro für Wirtschaftsförderung Lichtenberg</p>

<p><b><u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u></b></p>	
<p>1. Ziel Anonyme Erstberatung: Es wurden 220 seelisch erkrankte Menschen im Jahr beraten und ggf. qualifiziert im Hilfesystem platziert.</p>	
<p>Indikatoren Erfolgsindikator 1: Anzahl Beratungen N=660 (Nachweis Kurzdokumentation) Erfolgsindikator 2: 75% der Nutzer haben die Beratung als hilfreich empfunden (Nachweis Kurzdokumentation - Befragung) Erfolgsindikator 3: 50% werden Kontakt zu weiteren Netzwerkpartnern aufnehmen (Nachweis Kurzdokumentation - Empfehlungen)</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>
<p>2. Ziel Netzwerk: Wir haben je Monat eine Firma zur Zusammenarbeit gewonnen.</p>	
<p>Indikatoren Erfolgsindikator 1: Kooperations- und Praktikumsvereinbarungen sowie Ausbildungs-/Arbeitsverträge N=36 Erfolgsindikator 2: Broschüre erstellt und verteilt (Belegexemplar) Erfolgsindikator 3: Netzwerkveranstaltung mit Firmen durchgeführt (Teilnehmerliste)</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>
<p>3. Ziel Begleitung: 60-80 seelisch beeinträchtigte Menschen wurden begleitet und konnten so berufliche Perspektiven entwickeln</p>	
<p>Indikatoren Erfolgsindikator 1: Kopien der Arbeits- und Ausbildungsverträge, Studentenausweise und</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>

<p>überbetrieblicher Ausbildungsvereinbarungen N=15</p> <p>Erfolgsindikator 2: Realisierte Teilhabe an Arbeit (Arbeitsgelegenheiten, Zuverdienst, Ehrenamt etc.)</p> <p>N = 30 - 40 - Kopien Vereinbarungen, schriftliche Vermerke zum Verbleib</p> <p>Erfolgsindikator 3: Abbruchquote kleiner als 25% (Auswertung Teilnehmerstatistik)</p>	
--	--

<b>Begründung für nicht erreichte Ziele</b> (bei Projektende):		

<b>Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:</b>
<p><b>Anonyme Kurzberatung:</b> Arbeitssuchende Menschen mit einer seelischen bzw. Suchtproblematik haben das Angebot und den Standort gut angenommen. Das Beratungsangebot wird sowohl von den bezirklichen Einrichtungen als auch auf dem Wege der Mund-zu-Mund-Propaganda weiterempfohlen und nachgefragt. Durch die gute Vernetzung mit den anderen Projekten und Einrichtungen erhalten die Ratsuchenden verbindliche Ansprechpartner für die Einleitung ihres jeweiligen Integrationsprozesses in Arbeit. Durch die Vielzahl der Einzelfälle und -anliegen werden Schnittstellenprobleme im System deutlich und mit dem JobCenter und den bezirklichen Gremien diskutiert werden können. Die anonyme Beratung umfasst 10 Stunden / Woche. Wir werden uns bemühen für die Fortführung dieser Arbeit eine Förderung (z.B. Aktion Mensch, Stiftungsmittel, Sponsoren) zu akquirieren.</p> <p><b>Netzwerkarbeit:</b> Das bezirkliche Netzwerk Arbeit und seelische Gesundheit hat gut funktionierende Strukturen der Zusammenarbeit entwickelt. Insbesondere die beteiligten Arbeitgeber haben betriebliche Potenziale nachhaltiger Beschäftigung erschlossen und können auf drei Jahre vertrauensbildender Zusammenarbeit zurückblicken. Das geschaffene Netzwerk wird durch die am Projekt beteiligten Träger mit den jeweiligen Einrichtungen (Integrationsfachdienst der WIB gGmbH, Werkstatt für behinderte Menschen der LWB gGmbH, MAE und Zuverdienst der Albatros gGmbH) in Kooperation mit den anderen Trägern des Bezirkes weiter gepflegt und entwickelt. Im Sinne der Inklusion von Menschen mit Behinderungen, d.h. dem Vorrang alltagsweltlicher Angebote statt Schaffung von Sondermilieus und -einrichtungen wird in allen Fragen der Teilhabe am Arbeitsleben die Zusammenarbeit mit Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes auch zukünftig zunehmend gefordert sein, so dass der Bezirk Lichtenberg durch das Projekt „Netzwerk Arbeit und seelische Gesundheit“ auch für kommende Anforderungen sehr gut gerüstet sein wird.</p> <p><b>Individuelle Begleitung:</b> Die Teilnehmer/innen haben bessere Voraussetzungen zur Teilhabe am Arbeitsleben: sie haben ihre Integrationschancen durch Stabilisierung der Lebensverhältnisse, Einmündung in z.B. medizinische und psychosoziale Hilfesysteme, Erhöhung der Leistungsfähigkeit und ggf. Verbesserung der Qualifikationsvoraussetzungen gesteigert bzw. sind erfolgreich integriert. Die Fortführung des erfolgreichen Projekts mit dem JobCenter ist beabsichtigt und wird fortlaufend diskutiert. Mit den</p>

Mitarbeiterinnen des JobCenters sind monatliche Berichte über die arbeitsmarktlich relevanten Aspekte der Teilnehmerentwicklung verabredet, sowie ein erster Projektbericht nach 6 Monaten, damit die Projekterfolge auch gegenüber der Geschäftsführung bzw. der Trägervertretung fortlaufend dargestellt werden. Auch erwarten wir von der Evaluation Unterstützung für die Relevanz und den Erhalt des Angebotes.

**Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet**

<b>III. Finanzierung</b>		
<b>Finanzierungsquelle</b>	<b>Höhe der Finanzierung</b>	<b>Finanzierungsprogramm</b>
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF		LSK
EU-Mittel ESF	250.000,00 €	PEB
Mittel JobCenter Lichtenberg	244.990,00 €	
Bundesmittel		
Landesmittel		
Kommunale Mittel		
Eigenmittel	5.016,66 €	
Gesamt:	500.006,66 €	